



Der junge amerikanische Dirigent DAVID ALAN MILLER, aus Los Angeles gebürtig, ist Absolvent der University of California, Berkeley, und der Juilliard School of Music in New York, wo er seine dirigentische Ausbildung erhielt und zeitweilig auch das „Juilliard Pre-College Symphony and Chamber Orchestra“ leitete. Von 1982 bis 1988 war er Musikdirektor des New Yorker Jugend-Sinfonieorchesters, mit dem er eine weithin beachtete künstlerische Arbeit leistete. Für die Leitung von Jugend-Konzerten 1985 und 1986 gewann ihn zunächst auch das Los Angeles Philharmonic Orchestra, doch als er in der Spielzeit 1987/88 für den erkrankten Musikdirektor André Previn und später für den englischen Gastdirigenten Simon Rattle

einsprang und mehrere Abonnementskonzerte überaus erfolgreich leitete, war das der Beginn einer hoffnungsvollen Karriere. Die Philharmoniker seiner Heimatstadt verpflichteten ihn als ständigen Dirigenten. Inzwischen interessieren sich weitere amerikanische Klangkörper, ihn als Musikdirektor zu engagieren. David Alan Miller, der auch schon erste Erfahrungen als Operndirigent sammeln konnte mit Alban Bergs „Wozzeck“ an der Los Angeles Music Center Opera, debütierte 1988 beim New York Ballet mit der Weltpremiere von Michael Torkes „Black and White“ und kam auch - als Assistent - in Kontakt zu Zubin Mehta und die New Yorker Philharmoniker.